Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Bau-, Planungs- und Umweltausschuss
vom: 23.09.2015

10. Sitzungsperiode / 04. Sitzung

Treffpunkt vor der Sitzung: 17.00 Uhr Kläranlage, OT Südlohn
Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 22:15 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Herr Wilhelm Hövel
2. Herr Karlheinz Lüdiger (ab 18.00 Uhr Rathaus)
3. Herr Alois Kahmen
4. Herr Andreas Peek
5. Herr Jörg Battefeld
6. Herr Rolf Stödtke
7. Herr Frank Bengfort
8. Herr Dirk Gebing
9. Herr Dieter Valtwies
10. Herr Hermann Artz
11. Herr Franz-Josef Rickers

II. Verwaltung:

1. BM Herr Christian Vedder
2. AL 60, Herr Dirk Vahlmann
3. SGL Tiefbau, Herr Michael Niehaus

III. Gäste

1. Herr Dipl.-Ing. Norbert Biebersdorf zu TOP I.2
2. Frau Dr.Ing. Manja Steinke
Ingenieurgesellschaft für Abwasserwirtschaft
mbH Tuttas & Meyer, Bochum
3. Herr Alfred Kramer, Geschäftsführer der zu TOP I.3
SVS-Versorgungsbetriebe Stadtlohn GmbH
4. Frau Dipl.-Ing. Frau Schulze Spüntrup zu TOP I.4
5. Herr Mörtenkötter
Landesbetrieb Straßenbau NRW Coesfeld

Vor Beginn der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern die Maßnahmen- und Ressourcenplanung für die Zentralkläranlage Südlohn vor Ort vom Ingenieurbüro Tuttas & Meyer und der Verwaltung erläutert.

Der Ausschussvorsitzende (AV) stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

Der TOP I.9.1. wird neuer TOP I.5. Alle anderen Tagesordnungspunkte rücken entsprechend auf.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift über die letzte Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 10.06.2015 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Bestandsanalyse, Maßnahmen- und Ressourcenplan ZKA Südlohn 2016 bis 2030

Sitzungsvorlage-Nr.: 92/2015

Vor Beginn der Sitzung wurde den Ausschussmitgliedern von **Frau Dr. Ing. Steinke** und **Herrn Dipl.-Ing. Biebersdorf** von der Ingenieurgesellschaft Tuttahs & Meyer und von der **Verwaltung** vor Ort auf der Kläranlage der Maßnahmen- und Ressourcenplan (Anlage 1) sowie die Notwendigkeit für die Erneuerung der Zentralkläranlage erläutert. Die Zentralkläranlage wurde im Jahr 1989 in Betrieb genommen. Nach der Erläuterung des Anlagenbestands stellt **Frau Dr. Ing. Steinke** in der Sitzung das Zeitfenster für zukünftige erforderliche Sanierungsmaßnahmen vor. Das Zeitfenster sieht eine Staffelung der Maßnahmen nach festgelegten Kriterien hinsichtlich der Anlagensicherheit, des Betriebsaufwandes und des Bauwerkszustandes vor. Sie erläutert den Ausschussmitgliedern den Maßnahmen- und Ressourcenplan einschließlich der Kosten für die Einzelmaßnahmen (Anlage 1). Um die Maßnahmen langfristig im Haushalts- und Finanzplan darstellen zu können, wurde eine Preissteigerung von 2 % pro Jahr berücksichtigt. Der Ausbau einer vierten Reinigungsstufe ist lediglich eine Perspektive, da hierfür zurzeit keine rechtliche Grundlage besteht. Dies könnte sich jedoch in Zukunft ändern.

Die **UWG-Fraktion** erkundigt sich, ob diese Maßnahmen auch eine Leistungssteigerung der Zentralkläranlage beinhaltet. **Herr Dipl.-Ing. Biebersdorf** erläutert, dass eine Kapazitätssteigerung aus technischer Sicht im Bereich der Belüftung möglich ist. Um die Kläranlage um mehrere Tausend Einwohnerwerte zu erhöhen, wäre eine neue Bemessung der Kläranlage notwendig. Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich, ob Förderöpfe für eine Mitfinanzierung der Investitionen bekannt sind. **Herr Dipl. Ing. Biebersdorf** erläutert, dass es eine Fördermöglichkeit gibt, wenn im Abwasserparameter eine Verbesserung von 20 % erreicht werden kann. In diesem Fall könnte sich das auf die Abwasserabgabe über einen Zeitraum von 3 Jahren positiv auswirken. Im Zuge der Realisierung von Investitionsmaßnahmen findet dann eine Überprüfung diesbezüglich statt. Bei Realisierung der vierten Reinigungsstufe zur Spurenstoffelimination gibt es aktuell eine Fördermöglichkeit. Bei Umsetzung von kurzfristigen Maßnahmen in der ersten Zeitstufe (3 – 5 Jahre) würden sich die Abwassergebühren erhöhen. Die **Grüne Fraktion** sieht energetische Vorteile zum Beispiel durch die Erneuerung der Belüfter und Schaltschränke und erkundigt sich, ob es weitere Möglichkeiten gibt, regenerative Energien zu gewinnen, z.B. durch den Bau einer Windkraftanlage. Die **Verwaltung** erläutert, dass das Gemeindegebiet hinsichtlich der Standorte für Windkraftanlagen flächendeckend untersucht wurde und im näheren Bereich der Zentralkläranlage ein Standort für eine Windkraftanlage nicht zu realisieren ist. Der Vorschlag, die Abwärme aus der Zentralkläranlage zu nutzen, rechnet sich nach Meinung von **Herrn Dipl.-Ing. Biebersdorf** zurzeit nicht.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die Erläuterungen und den Sanierungsaufwand für die Zentralkläranlage der nächsten 15 Jahre zur Kenntnis.

TOP 3.: Anfrage der Grüne Fraktion vom 19.04.2015 betr. Grundwasserqualität in der Gemeinde Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 94/2015

Herr Kramer, Geschäftsführer der SVS Versorgungsbetriebe Stadtlohn GmbH, erläutert den Ausschussmitgliedern, dass es im gesamten Wassereinzugsgebiet 50 Beobachtungspunkte gibt, wovon einige auf Wasserqualität geprüft werden, davon drei in Südlohn. Es liegen die Ergebnisse der letzten 12 Jahre hinsichtlich der Nitratentwicklung im Grundwasser vor. Nach der Trinkwasserverordnung darf die Nitratbelastung den Wert von 50 mg pro Liter nicht überschreiten. In den letzten 12 Jahren wurde kaum eine Veränderung der Werte festgestellt, im Mittel liegt der Wert bei 20 mg pro Liter. Weil das jüngere Grundwasser höher belastet ist, wurde als Vorsorgemaßnahme eine Kooperation mit den Landwirten im Wassereinzugsgebiet initiiert.

Der **Grünen Fraktion** ist bekannt, dass im südlichen Bereich von Oeding viele Hauswasserbrunnen gesperrt wurden. **Herr Kramer** antwortet, dass diese Hausbrunnen vom Gesundheitsamt kontrolliert werden und dieser Bereich von Oeding nicht angebunden ist an das Trinkwassereinzugsgebiet der SVS. Die **UWG-Fraktion** ergänzt, dass es aus Sicht der Landwirtschaft auch Wasserschutzkooperationen außerhalb der Wasserschutzgebiete gibt für einen nachhaltigen Trinkwasserschutz.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 4.: Ortsumgehung Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Frau Schulze Spüntrup vom Landesbetrieb Straßen NRW erläutert den Ausschussmitgliedern den Stand des Planfeststellungsverfahrens der Ortsumgehung Oeding. Hinsichtlich des Planverfahrens auf der niederländischen Seite ist durch den Ankauf eines Cafés eine Planüberarbeitung notwendig. Zudem muss die Konformität mit dem Staatsvertrag geklärt werden. Für den Planfeststellungsabschnitt auf der deutschen Seite sind noch offene Fragen zu klären. Hierzu ist es erforderlich, insgesamt drei Deckblätter neu auszulegen, um die Öffentlichkeit zu informieren. Zu diesen Deckblättern können die Öffentlichkeit und die zu beteiligten Fachbehörden Stellungnahmen abgeben. Die Deckblätter betreffen zum einen die Überarbeitung der Wassertechnik, die Überarbeitung der Planung im Bereich des Grenzweges, die Aktualisierung des Verkehrsgutachtens, die Umplanung der Anbindung Panofen, die Überarbeitung der Lärmtechnik und der Kostenfortschreibung. Das Deckblatt 2 beinhaltet die Überprüfung der maßgeblichen Luft-Schadstoffkomponenten gem. 39. Bundesimmissionsschutzverordnung und das Deckblatt 3 die Überarbeitung des landschaftspflegerischen Begleitplanes.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 5.: Anbindung GE/GI-Gebiet Pingelerhook III (B-Plan Nr. 54) an die B 70

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

In der Sitzung des Rates am 19.08.2015 wurde über die Anbindung der B 70 an das Gewerbe- und Industriegebiet Pingelerhook III beraten und vorgeschlagen, mit dem Landesbetrieb Straßen NRW eine Kreisverkehrslösung unter Berücksichtigung der Verkehrsgefährdung und Übernahme der Kosten erneut in der Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung zu beraten und hierzu Vertreter des Landesbetriebes Straßen NRW einzuladen. Der Landesbetrieb Straßen NRW teilte hierzu mit, dass aufgrund einer Vielzahl vergleichbarer Fragestellungen es leider nicht möglich ist, im Rahmen einer Fachausschuss- oder Ratssitzung den Sachverhalt näher zu erläutern. Der Landesbetrieb Straßen NRW hat den Sachverhalt erneut geprüft und hierzu mit Schreiben vom 21.09.2015 (Anlage 2) Stellung genommen. Danach ist die Anlegung eines Kreisverkehrsplatzes an das geplante Gewerbe- und Industriegebiet nicht möglich, da die Verkehrsstärke der schwächer belasteten Knotenpunktzufahrten aus dem GE/GI-Gebiet nach den Richtlinien für die Anlage von Landstraßen eine Kreisverkehrsplatzlösung nicht zulassen. Zudem liegt keine Unfallhäufigkeit nach einer Auswertung der Unfallstatistik der letzten 5 Jahre vor.

Die **CDU-Fraktion** regt an, ein Meinungsbild der größten Unternehmen hinsichtlich einer Kostenbeteiligung für die Anbindung der B 70 an das Gewerbe- und Industriegebiet abzufragen. Alternativ sollen die Kosten für eine Umfahrung im Plangebiet und die Kosten für die Anbindung gegenübergestellt werden. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass dieser TOP in der Ratssitzung im Dezember weiter beraten werden soll, um für das Bauleitplanverfahren eine abschließende Lösung zu finden.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 6.: Erneuerung Bahnhofstraße / Ramsdorfer Straße

Sitzungsvorlage-Nr.:

Die Planung wird von der Verwaltung vorgestellt. Geplant ist die grundhafte Erneuerung der Bahnhofstraße / Ramsdorfer Straße vom Mühlenkamp bis zum Kreisverkehr K 14. Das hierarchische Straßennetz weist diese Straße als Hauptverkehrsstraße aus. Für die Fahrbahn wurden Fördermittel bewilligt in Höhe von 60 % der zuwendungsfähigen Kosten nach den Förderrichtlinien „Kommunaler Straßenbau“ (Zuwendungsbescheid vom 14.07.2015). Für den Streckenabschnitt Mühlenkamp bis Eichendorffstraße ist vorgesehen, den kompletten Straßenaufbau einschl. Unterbau zu erneuern. Für den Streckenabschnitt Eichendorffstraße bis zum Kreisverkehr K 14 ist die Erneuerung der Deck- und Binderschicht vorgesehen. Die Geh- und Radwege werden teilweise erneuert. Da die vorhandenen Bäume im Bereich des ersten Streckenabschnittes Bahnhofstraße Schäden an den bestehenden Gehwegen und der Fahrbahn verursachen, ist es erforderlich, diese zu beseitigen und neue Platanen zu pflanzen. Das Verkehrskonzept sieht grundsätzlich Tempo 50 vor und für Radfahrer wird teilweise einseitig bzw. zweiseitig ein Angebotsstreifen geplant. Im Bereich des einseitigen Angebotsstreifens bleibt der kombinierte Geh- und Radweg bestehen. Die neue Fahrbahn wird mit einem Dachprofil entwässert mit einer zweireihigen Rinne. Die zu erneuernden Gehwege werden mit einem Betonsteinpflaster grau-schwarz nuanciert mit neuem Unterbau hergestellt. Die Kanäle müssen nicht erneuert werden. Jedoch werden im Bereich des ersten Streckenabschnittes Bahnhofstraße die Hausanschlussleitungen und Regenwasseranschlussleitungen im öffentlichen Bereich erneuert. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 875.000,00 €. Nach dem Kommunalen Abgabengesetz sind die Anlieger an den Kosten zu beteiligen.

Beschluss:

Kenntnisnahme

Die Ausschussmitglieder nehmen die vorgestellte Planung zustimmend zur Kenntnis.

TOP 7.: Geplante Sanierungs- und Baumaßnahmen in 2016

Sitzungsvorlage-Nr.: 95/2015

Die Ausschussmitglieder beschließen über die einzelnen Maßnahmen getrennt.

Wirtschaftswege

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich nach der derzeitigen Höhe der Rücklage. Sie ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden, die in der Sitzungsvorlage fünf aufgeführten Wirtschaftswege mit Sanierungskosten in Höhe von 114.300,00 € im nächsten Jahr in jedem Fall zu sanieren und hierfür die Rücklage in Anspruch zu nehmen. Bei dem Wirtschaftsweg Nr. 3 und Nr. 14 soll von der Verwaltung geprüft werden, ob hier möglicherweise private Straßenflächen betroffen sind.

Ab 01.01.2016 soll nach Meinung der **CDU-Fraktion** vom Gemeinderat eine Beteiligungsfinanzierung durch die Erhöhung der Grundsteuer A beschlossen werden. Die **CDU-Fraktion** schlägt vor, die dadurch resultierenden Mehreinnahmen in Höhe von 38.000 - 40.000 € in gleicher Höhe zusätzlich zur Verfügung zu stellen und die Rücklage insgesamt komplett aufzulösen für die Sanierung von Wirtschaftswegen.

Hinweis der Verwaltung:

In der Buchungsstelle 54.01.01.523251 sind mittlerweile 300.000,00 € an Rückstellungen aus den Jahren 2012 – 2014 enthalten. Hierbei handelt es sich rechtlich um Ermächtigungen aus Vorjahren, d.h., der Rat hat hierzu durch die Beschlüsse zu den Haushaltsplänen und Jahresabschlüssen seine Zustimmung gegeben. Dies bedeutet, dass Ausschreibungen im Rahmen dieser Rückstellungen jederzeit gemacht werden können, da eine Finanzierung (rechtlich) gesichert ist. Die Schaffung einer weiteren Ermächtigungsgrundlage ist nicht erforderlich. Insbesondere können in kommenden Haushaltsjahren hier keine Verpflichtungsermächtigungen beschlossen werden, da diese nur für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Frage kommen (§ 85 Abs. 1 GO NRW). Allerdings müssen für die Inanspruchnahmen der Rückstellungen auch liquide Mittel in Anspruch genommen werden. Soweit diese nicht durch Überschüsse im konsumtiven Bereich vorhanden sind, müssen sie über Liquiditätskredite finanziert werden.

Antrag CDU-Fraktion

1. Die Wirtschaftswege Nr. 50, Nr. 51, Nr. 53 (Lohner Brook), Nr. 3 (Venneweg) und Nr. 14 (Küpersstegge) sollen wie in der Vorlage beschrieben, mit einem Sanierungsbedarf in Höhe von 114.300,00 € im Haushaltsjahr 2016 saniert werden.
2. Die Rücklage für Wirtschaftswege soll im Haushaltsjahr 2016 für die Sanierung von Wirtschaftswegen vollständig aufgelöst werden.
3. Für weitere zu sanierende Wirtschaftswege sollen von den jeweiligen Fraktionen Vorschläge bis Ende Oktober bei der Verwaltung eingereicht werden für die weitere Inaugenscheinnahme und Beratung der Wirtschaftswegekommision.

Hinweis: Die CDU-Fraktion schlägt zu Ziff. 3. die Wege Nr. 61 ab Icking-Schrote bis Einmündung Nr. 64 Schmittmann-Oldenkott und den Lookweg von Terschluse bis zum Abzweig Oedinger Dyk (Einbau von Rasengittersteinen beidseitig) vor.

Beschluss:

Einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn, dem o.g. CDU-Antrag (Punkte 1 – 3) zuzustimmen und zu beschließen.

Gemeindestraßen

Endausbau Scharperloh – Hauptachse -

Beschluss:

Einstimmig

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde Südlohn, die Haushaltsmittel in Höhe von 5.000,00 € zur Verbesserung der Baustraße mit dem Verfahren „MiniMix“ für das Haushaltsjahr 2016 zur Verfügung zu stellen.

Blumen- und Gartenstraße

Die **CDU-Fraktion** erkundigt sich nach Fördermöglichkeiten für die Erneuerung der Blumen- und Gartenstraße. Die Verwaltung erläutert, dass nach Prüfung keine Fördertöpfe für Wohnstraßen bekannt sind. Die **CDU-Fraktion** stellt folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, verschiedene Ausbaustandards zu entwickeln mit Kosten und Anliegerbeiträgen. Im Jahr 2016 soll eine Bürgerversammlung durchgeführt werden als Vorbereitung für den Ausbau beginnend im Jahr 2017 in Teilabschnitten einschl. Kanal. Die Verwaltung erläutert, dass bereits mehrere Ausbaustandards in Bürgerversammlungen vorgestellt wurden und die Kosten entsprechend anzupassen wären.

Heizung Haus Wilmers

Die **Grüne Fraktion** erkundigt sich nach der Amortisationsrechnung für die Erneuerung der Heizungsanlage im Haus Wilmers. Die Verwaltung antwortet, dass die Analyse nach ENEV 2014 erst nach Verschickung der Unterlagen fertiggestellt werden konnte und wird diese Unterlagen als Anlage 3 dem Protokoll beifügen. Die Investitionskosten für die Erneuerung des Heizkessels betragen ca. 8.200,00 €.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 8.: Ausbau Ossenschloge zur Gewerbestraße**Sitzungsvorlage-Nr.: 96/2015**

Die Verwaltung teilt mit, dass der Fuß- und Radweg entlang eines Teilstückes der Ossenschloge abgefräst wurde und mit einer wassergebundenen Decke wieder befestigt wurde, so dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist. Danach stellt die Verwaltung die Planung vor.

Alle Fraktionen sind sich einig, dass der zweite Bauabschnitt zeitlich verschoben werden kann. Auf Nachfrage der **CDU-Fraktion** wird die Verwaltung Kontakt mit der Straßenverkehrsbehörde aufnehmen, um zu prüfen, ob der Fahrradfahrer nach der neuen Straßenverkehrsordnung ggfls. auf der Fahrbahn zu führen ist. Evtl. sollte der Fahrradfahrer aber auch die Wahlmöglichkeit haben. Weiter wird angeregt, mit den anliegenden Firmen Kontakt aufzunehmen, die Planung zu besprechen und den Zeitrahmen abzustimmen. Auf Nachfrage der **Grüne Fraktion** wird von der Verwaltung erläutert, dass seit 2001 ein Kanal-Trennsystem besteht.

Beschluss: **10 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss erteilt der Verwaltung den Arbeitsauftrag, mit den angrenzenden Firmen über die Planung und Finanzierung hinsichtlich des ersten und dritten Bauabschnittes (ohne zweiter BA) zu sprechen.

TOP 9.: Sanierung Wirtschaftswege: Weg Nr. 98, Wienkamp links**Sitzungsvorlage-Nr.: 98/2015**

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 10.: Mitteilungen und Anfragen**10.1.: Erteilung von Einleiterlaubnissen gem. § 8 WHG durch die Untere Wasserbehörde im Juli 2015****Sitzungsvorlage-Nr.: -/-**

Die Verwaltung teilt mit, dass die Untere Wasserbehörde des Kreises Borken nachfolgende Einleiterlaubnisse auf Antrag im Juli 2015 erteilt.

Erlaubnisbescheide OT Südlohn

Auslauf-Nr.	Bezeichnung	Ende der Erlaubnis	Gewässer	Genehmigung erteilt durch:	Nennweite Auslauf	Bemerkung
2	Eichendorffstraße [Süd] Industriegebiet ("GE Ost")	31.12.2020	Schlinge	UWB 22.07.2015	1200	Nebenbestimmung 8: die beantragten ABK-MN 1.8.12/_/2 und 1.8.13/_/2 (RKB und RRB) sind bis zum 31.12.2018 umzusetzen!
3	Wibbeltstraße Wohngebiet	31.12.2025	Schlinge	UWB; 22.07.2015	300	Nebenbestimmung: 8. Die Planung "... Struktur verbessernde Maßnahmen" ist der UWB bis zum 31.12.2020 vorzule-

						gen!
5	Lohner Straße südl. der Schlinge ("BG Reuken")	31.12.2025	Schlinge	UWB; 22.07.2015	500	Nebenbestimmung: 8. Die Planung "... Struktur verbessernde Maßnahmen" ist der UWB bis zum 31.12.2020 vorzulegen!
6	Bahnhofstraße nördl. der Schlinge (RÜ 2003 aufgegeben!) ("BG Stadtkern I")	31.08.2025	Schlinge	UWB, 08.07.2015	900	Installation Drosselschieber (ABK-MN 1.8.26/005/6 bis zum 31.08.2017
10	Fürstenberg/L572 ("BG Stadtkern II")	31.12.2025	Schlinge	UWB; 22.07.2015	900	Nebenbestimmung: 8. Die Planung "... Struktur verbessernde Maßnahmen" ist der UWB bis zum 31.12.2020 vorzulegen!
14	Robert-Bosch-Straße (Gewerbegebiet Wesecker Weg und Ramsdorfer Straße) ("GE Südost")	31.08.2025	1200	UWB, 13.07.2015	1800	Regenbecken III
17	RRB Leegenweg, Eschke BG Eschlohner Esch,	31.07.2035	1800	UWB, 02.07.2015	300	

Erlaubnisbescheide OT Oeding

3A	Burloer Straße West (Burloer Str.Ost kann auch angeschlossen werden)	30.06.2025	Schlinge	UWB; 22.07.2015	500	./.
-----------	---	------------	----------	--------------------	-----	-----

Die Verwaltung weist die Ausschussmitglieder auf die Nebenbestimmungen der Erlaubnisbescheide hin.

Beschluss: -/-

10.2.: Kastanien Burloer Straße

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Rickers bittet die Verwaltung, die Standfestigkeit der Kastanien im Ortseingangsbereich der Burloer Straße zu prüfen.

Eine Prüfung wird zugesagt.

Beschluss: -/-

10.3.: Fahrradschutzstreifen Kreuzungsbereich Eschstraße / L 572

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Rickers stellt fest, dass vor der Ampel auf der Eschstraße in Südlohn im Kreuzungsbereich der L 572 auf dem Fahrradschutzstreifen falsch gehalten wird und schlägt vor, diesen Bereich des Fahrradschutzstreifens rot einzufärben. Die Verwaltung sagt zu, dieses Thema mit der Straßenverkehrsbehörde zu besprechen.

Beschluss: -/-

Wilhelm Hövel
Ausschussvorsitzender

Dirk Vahlmann
AL 60